



## Kommentiert

Nutzen  
gleich mehrfach

Petra Lowe über Ideen und Taten der Energiegenossenschaft

Als sich im November 2011 die Enko Energiegenossenschaft Ostthüringen gründete, war die Freude zunächst dem gewählten Sitz der Genossenschaft geschuldet. Er war und ist Schmölln. Außerdem wurde mit deren Gründung ein Engagement versprochen, das auch im Altenburger Land auf eine Energiewende setzt. Ein Grund mehr zur Freude. Nach fünf Solaranlagen, die nun in Betrieb sind, sollte man zwar noch nicht zu früh den überwältigenden Erfolg hinausbrüllen. Doch die Richtung, in die die Enko weist, ist richtig und konsequent. Da darf man noch einige Solaranlagen auf bislang ungenutzten öffentlichen Dächern erwarten. Möglicherweise dann noch mehr solche, die den Strom direkt von unter der Sonne in die Steckdose schicken. Keine endlosen Netzverbindungen, kein Standort in der Pampa. Für die Stadtwerke ist der Anfang gemacht zur Alternative-Energien-Lieferung in seiner ursprünglichsten Form.

Das Konzept überzeugt, aber es braucht auch Mitstreiter. Und so ist überraschend, dass bislang nur 40 Mitglieder ihr Geld in die Genossenschaft steckten.

40. Mitglied ist übrigens Landrätin Michaela Sojka (Linke), wie die Enko verriet.

Dabei ist auch die angebotene Form des genossenschaftlichen Engagements überzeugend. Wer sich nicht selbst eine Solaranlage aufs Dach zaubern kann, kann andere Projekte nutzen, um davon zu profitieren. Und Fördermittel gab es auch noch dazu. Das hat Otto Normalverbraucher ja sonst nicht. Auch wenn der Daumen für die Förderung der alternativen Energien im Privaten langsam nach unten zeigt. Im Verbund kann man gegenhalten und ist auch mehr herauszuholen. Das hat die Energiegenossenschaft aus Schmölln erkannt und kann sich zurecht auf die Brust heften, Vorreiter für die Nutzung alternativer Energien zu sein – in mehrfacher Hinsicht.

Blut spenden  
in Schmölln

Schmölln. Der DRK Blutspendedienst lädt am Dienstag, 7. Januar, zur Blutspende ein. Gespendet werden kann zwischen 15.30 und 19.30 im Gymnasium in der Schloßstraße 10. OTZ



## Impressum

Schmöllner Nachrichten  
OSTTHÜRINGER Zeitung  
OSTTHÜRINGER Nachrichten

Verantwortlich für den Lokalteil:  
Sylvia Eigenrauch  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
Tel. (0365) 8 22 92 00  
Fax (0365) 8 22 92 20  
Redaktion:  
Alte Straße 3, 04626 Löbichau  
Tel. (03447) 52 58 51  
Fax (03447) 52 58 57  
Mail: schmoelln@otz.de  
Leserservice (0365) 8 229 229  
leserservice@otz.de  
Tickets (0361) 227 5 227

Private Anzeigen (0361) 227 56 51  
Geschäftl. Anzeigen (0365) 8 22 91 08

Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG. Bezugspreis monatlich 25,90 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an ZGT Verlag GmbH, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Den Strom vom  
eigenen Dach  
beziehenIn Schmölln nimmt die Enko die erste  
Direktverbrauchs-Photovoltaikanlage in Betrieb

Von Petra Lowe

Schmölln. Seit Oktober konnte man die neuen Photovoltaikanlagen der Enko Energiegenossenschaft Ostthüringen in Schmölln schon sehen, doch Strom erzeugt hatten sie noch nicht. Dass die Anlagen erst kurz vor Jahreswechsel in Betrieb gehen konnten, sei Problemen mit dem Netzanschluss geschuldet, sagte Enko-Vorstand Lars Trenkmann. Bauseitig seien die regionalen Firmen in ihrem Plan geblieben. Nur der Energieversorger ließ auf sich



„Die Anlage unterstreicht den ökologischen Innovationssinn der Enko.“

Lars Trenkmann

warten. Nun sind zwei Photovoltaikanlagen auf drei Dächern der Stadtwerke Schmölln installiert und liefern auch Strom.

Zum einen entstand eine Anlage auf der Kletterhalle am Coßwitzanger und auf einer Lagerhalle in der Poststraße mit einer Gesamtleistung von 50 kWp. kWp steht für Kilowatt-Peak und für die elektrische Spitzenleistung einer Solaranlage.

Die zweite Anlage wurde auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke in der Sommeritzer Straße mit einer Leistung von 20 kWp errichtet.

Sie ist die erste Direktverbrauchs-Photovoltaikanlage der Enko in Kooperation mit den Stadtwerken Schmölln. Die Besonderheit der Photovoltaikanlage auf dem Stadtwerke-Gebäude ist die Direktvermarktung des erzeugten Stroms.

Die erzeugte Energie wird vorrangig an die Stadtwerke selbst verkauft, verbleibende Überschüsse werden ins Netz eingespeist. Über 50 Prozent des erzeugten Stromes sollen von den Stadtwerken selbst genutzt werden. „Das bringe zusätzliche Einspareffekte, weil für den überwiegenden Teil des Photovoltaik-Stroms keine Förderung aus dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) benötigt wird“, erklärte Lars Trenkmann. Im Gegenteil: Für diese Energie entrichtete die Enko sogar eine EEG-Umlage. Der Ökostrom belastete so den Stromverbraucher finanziell nicht und bietet für die Stadtwerke einen langfristig stabilen und günstigen Strompreis, so Trenkmann.

Derzeit zählt die Enko 40 Mitglieder aus Thüringen und Sachsen. In die Genossenschaft eintreten kann jeder, der sich mit mindestens einem Anteil von 1000 Euro beteiligt. Entsprechend seines Anteils ist das Mitglied dann an der Dividende beteiligt – einem Teil des Gewinns, der von der Enko an seine Mitglieder ausgeschüttet wird. Damit bleibt das Geld der Region in der Region. Die Energiegenossenschaft hatte sich im November 2011 gegründet und hat mit fünf Photovoltaikanlagen – außer den neuen, weitere in Rositz, am Flugplatz Nobitz und in Schmölln, Sommeritzer Straße – rund 1,1 Millionen Euro investiert.

► KOMMENTAR



Die glücklichen Eltern Nancy Espenhayn und Henry Röpke mit Celine Sylvia Foto: Ilka Schiwiek



## Silvestermüll weggekehrt

Kurz vor Ladenöffnung um 9 Uhr war der Schmöllner Markt gestern sauber geputzt. Der Kommunalservice war seit sieben Uhr mit technischem Gerät im Einsatz. Papprollen, Kartons, Papierschnitten, Flaschen und Raketensplitter füllten einen kleinen Transporter.

Der Müll hatte am Neujahrstag den Markt der Knopfstadt übersät und ein graues Bild gezeigt. Silvester-Nachwehen. Auch an anderen Straßen und Plätzen musste der Kommunalservice ran. Neun Mitarbeiter waren dafür im Einsatz. Foto: Petra Lowe

## Neujahrsbaby heißt Celine Sylvia

Drei Geburten am Heiligabend – Eine wirklich schöne Bescherung

Altenburg. Nur eineinhalb Stunden, bevor der Neujahrstag zur Neige ging, erblickte Celine Sylvia das Licht der Welt.

Die glücklichen Eltern Nancy Espenhayn und Henry Röpke aus Altenburg konnten 22.55 Uhr ihre kleine Tochter begrüßen. Der errechnete Geburtstermin war der 24. Dezember. Auch dieser Geburtstag wäre ein besonderer gewesen, meinten die Eltern. Bei ihrer Geburt wog Celine Sylvia

3440 Gramm und war 53 Zentimeter groß. Die Kleine ist das erste Kind der Eltern. „Wir freuen uns sehr“ sagte der stolze Vater, und noch erschöpft aber glücklich meinte die junge Mutter: „Es sei schon etwas Besonderes, dass ihr Kind am 1. Tag des neuen Jahres das Licht der Welt erblickt hat“. Am Heiligen Abend waren es gleich drei Weihnachtssterne, die im Klinikum Altenburger Land leuchteten. „Dass gleich mehrere Kin-

der am Weihnachtstag geboren werden“, so Schwester Sigrid Simon von der Mutter-Kind-Station, „ist in den vergangenen Jahren selten gewesen.“ Den Anfang machte Marie, die schon um 0.10 Uhr mit 50 Zentimetern und 3710 Gramm den Weihnachtstag begrüßte. Um 6.18 Uhr freute sich Monique Bennemann, ihren Jan im Arm halten zu können. Er wog 3180 Gramm und war 49 Zentimeter groß. OTZ/Ilka Schiwiek

## Dicke Fische im Netz

Fahndungserfolg der Altenburger Polizei: Lang gesuchte Diebe dingfest gemacht und Fahrradwerkstatt ausgehoben

Altenburger Land. Fast ein Jahr lang jagte die Altenburger Polizei Unbekannte, die reihenweise in Keller und Autos einbrachen. Mittlerweile kommen weit über 300 Taten zusammen. Jetzt scheinen den Ermittlern gleich einige ganz dicke Fische ins Netz gegangen zu sein. Gegen drei Männer im Alter von 23, 31 und 32 Jahren sowie einen 15-jährigen Jugendlichen aus dem Altenburger Land wurden Haftbefehle erlassen. Alle wurden dem Haftrichter vorgeführt. Der Haftbefehl gegen den 32-jährigen wurde außer Vollzug gesetzt. Die drei anderen wurden in Justizvollzugsanstalten eingeliefert.

In den letzten Wochen kam es im Altenburger Land zu einer Vielzahl von Einbrüchen in Fahrzeuge. Scheiben wurden

eingeschlagen und vor allem Fahrräder aus Kellern gestohlen. Ob die vier für alle Straftaten infrage kommen, muss noch ermittelt werden.

Auf frischer Tat  
geschnappt

Altenburgs Polizeichef Andreas Pöhler kann sich in seiner vierjährigen Dienstzeit als Behördenchef nicht an eine solche Diebstahlserie erinnern. „Und da sind wir schon erleichtert, so ein Zwischenergebnis präsentieren zu können.“ Es sei auch den nach wie vor intensiven Ermittlungen geschuldet, dass die Polizei noch vor Weihnachten einen entscheidenden Tipp bekam. Deshalb konnte sie einen 31-jährigen Altenburger sowie einen 32-jährigen Schmöllner schnappen, die in Wieland-/Ossietzky- und Uhlendstraße in Altenburg drei Pkw aufgebrochen hatten. „Auf frischer Tat wohlgermerkt“, betonte Pöhler. Ein 23-jähriger wurde ebenfalls auf frischer Tat bei einem Kellereinbruch in der Breitscheidstraße geschnappt. Das Einbruchwerkzeug hatte er dabei und das Diebesgut – unter anderem ein Fahrrad. Alle drei seien polizeibekannt und Drogenkonsumenten, so Pöhler.

Und noch einen Gesuchten erwischt

Und als die Polizei fünf verdächtige Wohnungen durchsuchte, fand sich nicht nur wei-

teres Diebesgut, sondern in einer der Wohnungen noch einen 15-jährigen Altenburger, der wegen diverser Straftaten bereits per Haftbefehl gesucht wurde.

Dass der Richter gegen alle vier einen Haftbefehl erließ und den nur gegen den Schmöllner außer Vollzug setzte, ist für den Polizeichef ein deutliches Zeichen, dass da schon Fische der dickeren Art ins Netz gegangen sind.

„Derzeit sind wir zwar noch dabei, den Inhaftierten weitere Straftaten nachzuweisen. Aber dass wir hier beileibe keine zufälligen Einzeltäter geschnappt haben, dafür sprechen deren Vorstrafen und die Vorgehensweisen, die sich mit anderen Straftaten schon sehr ähnelten“, so Pöhler.

Als Ende Oktober nach einem Wohnungsbrand in der Altenburger Rousseaustraße bei der Kontrolle der Wohnungen eine professionell eingerichtete Fahrradwerkstatt in der Wohnstube entdeckt wurde, die vermutlich von Fahrraddieben genutzt wurde, brach diese Serie mit einem Mal ab. Stattdessen wurden geparkte Autos aufgebrochen, um aus ihnen wertvolle Beute zu stehlen. Bis Ende November registrierte die Polizei 93 Straftaten dieser Art.

Derzeit ist die bei der Polizei gegründete vierköpfige Arbeitsgruppe Fahrrad intensiv dabei, den Festgenommenen weitere Einbrüche nachzuweisen. „Ich gehe davon aus, dass auf die Kappe der Tatverdächtigen weitere Delikte gehen“, so Pöhler. OTZ/Jörg Wolf

Flaschen auf  
Iglu werden  
mitentsorgtReinigungsfirma  
für Bruch zuständig

Altenburger Land. Wenn die Feiertage vorbei sind, ist das an den randvollen Glascontainern deutlich zu erkennen. Oft werden Flaschen dann auf oder neben den Iglus abgestellt. Werden die eigentlich mitentsorgt? Das wollten wir von Patrick Ansoerge von der Veolia Umwelt-service Ost GmbH & Co. KG wissen. „Ja. Glas, das daneben steht, wird mitgenommen“, so Ansoerge, der für das Wertstoffmanagement Thüringen zuständig ist.

Das Problem tauche im Altenburger Land wie auch im Landkreis Greiz auf. In den Gebieten ist Veolia für die Glasentsorgung zuständig. Zusatz-Touren fahre man dennoch nicht, da das aus technischen und personellen Gründen nicht möglich sei. Stattdessen versuche Veolia, bereits vor den Feiertagen dafür zu sorgen, dass die Container leer sind, damit sie möglichst viel Glas aufnehmen können. Regelmäßig werden in Greiz die Iglus im Zwei-Wochen-Rhythmus geleert, an manchen Stellen wöchentlich. Im ländlichen Raum sind die Container aller vier Wochen dran.

Für zu Bruch gegangenes Glas sei allerdings nicht Veolia, sondern die Standplatzreinigungsfirma zuständig, betont Ansoerge. Die müsse dafür sorgen, dass „Sachen, die nicht in den Container gehören und daneben abgestellt werden“, verschwinden. Dazu gehöre beispielsweise Keramik. OTZ/Katja Grieser

Briefkästen  
zerstört

Altenburg. In der Silvesternacht wurden zwei Briefkästen in der Münsaer Straße in Altenburg in Brand gesetzt. Unbekannte Täter beschädigten diese mittels Feuerwerkskörpern. Die Briefkästen sind stark deformiert. Die Schadenshöhe muss noch festgestellt werden, teilte die Polizei gestern mit. OTZ

Fahrrad  
gestohlen

Gößnitz. Am Montag, in der Zeit von 3 Uhr bis 9 Uhr wurde von Unbekannten ein Fahrrad in Gößnitz entwendet. Bei dem Rad handelt es sich um ein schwarzes Fahrrad der Marke Cube, welches gesichert an einem Fahrradständer im Hof der Heinrich-Heine-Straße 6 stand. Das Seilsschloss wurde von dem oder den Tätern durchtrennt. Das Fahrrad hat einen Wert von circa 445 Euro. OTZ

Zwei Jungs setzen  
Baumhaus in Brand

Rositz. Zwei Kinder im Alter von elf Jahren setzten am Montag, gegen 17.45 Uhr, ein Baumhaus in der Goethestraße in Rositz in Brand. Die Kinder zündelten und das Baumhaus fing Feuer.

Durch das Feuer wurden weitere Bäume in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen. Die Kinder wurden an ihre Eltern übergeben. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. OTZ

Bornshainer  
Haltestelle brannte

Taupadel/Bornshain. Am Silvesterabend geriet die Bushaltestelle in Bornshain und nicht in Taupadel in Brand. Gelöscht wurde sie durch die Freiwillige Feuerwehr Bornshain. Wir bitten die Verwechslung zu entschuldigen. OTZ